

Ich behaupte, er hatte noch einige Wartagungen vom Affen entlehnt. Sein Haupthaar flog wild um ein paar sehr ausdrucksvolle Backenknochen herum, die vor langer Zeit einmal volle Wangen gewesen sein mochten. Dieses Individuum hatte etwas Schreckbares in seiner Erscheinung, und es fielen mir sogleich die Insurgenten ein von denen es in G. wie man mir gesagt hatte, wimmelte. Es war also dennoch wahr, der braune Mann gehörte zu diesen unglücklichen, mit der bestehenden Ordnung in Zwiespalt gerathenen Wesen!

Es wurde Nacht, ich konnte aber nicht schlafen. Alle Gräuelfcenen einer Empörung gingen durch meinen Kopf; ich sah blutende Arme und Beine, ich hörte zuckende Herzen ihre letzten Pulse schlagen, und konnte mich lange nicht überzeugen, daß es meine Taschenuhr war, die auf dem Tisch vor meinem Bette plätschte. Man warf Willette in mein Fenster, die der braune Mann geschrieben hatte, und in denen er mich aufforderte, mit ihm gemeinschaftliche Sache zu machen. Ich warf diese Willette wieder hinaus; es klebte etwas an meinen Fingern es war Gift, die Willette waren vergiftet um mich aus dem Wege zu schaffen, da meine Gefinnungen den Insurgenten nicht gefielen. Gift, Gift! rief ich. Die Laterne an meinem Fenster wurde angezündet, und ich war überzeugt, daß man die Stadt an vier Enden in Brand gesteckt hatte. Wohin entfliehen? Ueberall Verwirrung. Ich eile auf den Gang, um meine vergiftete Hand in einen Kübel Wasser zu tauchen, und

lasse in der Dunkelheit über einen Gegenstand. Es ist Semiramis die aus dem Theater heimkehrt. Entschuldigungen; ich fliehe in mein Zimmer zurück und werfe mich wieder aufs Bett, indem ich mit Gewalt meiner aufrührerischen Phantasie Fesseln anlege. — Die Nacht ging endlich vorüber. Mein erster Gedanke am Morgen war wieder der braune Mann. Ich schämte mich der gestrigen Extravaganzen, und da ich jetzt sehr nüchtern war, so hoffte ich bestimmt, mein Räthsel werde sich mit der größten Leichtigkeit noch heute lösen.

(Beschluß folgt.)

Bekanntmachung.

Montags den 24. d. M. Vor- und Nachmittags findet in Pirzonsna im Pfarrhose eine öffentliche Veräußerung des, zum Nachlasse des daselbst verstorbenen Pfarrers Wiczik gehörigen gedroschenen und ungedroschenen Getreide, so wie andern Feldfrüchten statt, weshalb Kauflustige dazu eingeladen werden.

Lissa den 21. August 1840.

Das Executorium.

Friedrich Wirth aus Nürnberg

empfiehlt sich zu diesem Jahrmarkte mit den feinsten Sorten Nürnberger und Thortener Pfefferkuchen, bitte um geneigten Zuspruch, meine Baude ist auf dem Neumarkt am Röhrbrunnen mit der Firma bezeichnet.